

**Sibratsgfäll**  
bregenerwald

# VIELSEITIG

gemeinsam.bewegen.informieren.



**AKTUELLES**  
20 Jahre Rindberg  
Seite 4

**IM FOKUS**  
Bauen in Sibratsgfäll  
Seite 8

**GEWINNSPIEL**  
#meinsibratsgfäll  
Seite 25

## Inhaltsverzeichnis

### Aus der Gemeinde

- 04 20 Jahre Rutschung Rindberg
- 06 Erinnerungspunkte in der bewegten Landschaft
- 06 Sanierung Pfarrhaus
- 07 Spiel- und Freiraumkonzept
- 08 Erteilte Baugenehmigungen
- 08 Bauen in Sibratsgäll
- 10 Abschied India Steurer
- 10 Pensionierung Renate Bilgeri
- 11 Aus dem Ei schlüpft ein Küken
- 11 Projekt Jahrgängerbäume
- 12 50 Jahre Kneipp Aktiv-Club Sibratsgäll
- 13 Söhne Mannheims in Sibratsgäll
- 14 Aus dem Krankenpflegeverein
- 15 Wintersportverein Sibratsgäll
- 15 Photovoltaik – Von der Sonne in die Steckdose
- 16 Als Bikeguide in Serfaus

### Impressum

#### Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Sibratsgäll, Martin Bereuter, Dorf 18, 6952 Sibratsgäll  
T. +43 5513 2112, F. +43 5513 2112 10  
sibra@sibra.cnv.at, www.sibra.at

**Redaktion:** Alena Bereuter, Christian Natter, Eveline Steurer, Marion Maurer

**Texte:** Anna M. Moosbrugger, Annelies Kolb, Antonia Schweizer, Claudia Nussbaumer, Conny Eberle, Gebhard Kolb, Herbert Schug, India Steurer, Julia Neumann, Konrad Stadelmann, Marlene Steurer, Michael Schnetzer, Nadja Schneider, Reinhold Walser, Renate Katzer, Sonja Bilgeri

**Lektorat:** Birgit Bereuter

**Titelbild:** Die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Sibratsgäll (v.l.: Gebhard Kolb, Jodok Bereuter, Sebastian Kolb, Bernhard Bereuter, Otto Kolb, Matthias Steurer, Dominik Weber, Lukas Bereuter, Thomas Nußbaumer) gewann beim Nasslöschwettbewerb 2019 in Schwarzenberg das goldene Strahlrohr. Foto: Sarah Greber

**Nächste Ausgabe:** Dezember 2019

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 03. November 2019

### Tourismus

- 17 Wegweisende Skulptur an der Ortseinfahrt
- 18 Schilifte Krähenberg – Zukunftsaussichten
- 19 Exkursion Moorbiotop am Krähenberg
- 19 Familienwanderung durchs Moor
- 20 Gastlichkeit mit Tradition im Gasthof Hirschen
- 21 Zimmervermietung im Haus Sonnenblick
- 21 Zu Gast in Sibratsgäll
- 22 Rundweg "LEBENSADER DORF"

### Archiv

- 23 Schulalltag in den Fünfzigerjahren

### Dies & Das

- 24 Die Lust am Lesen wecken
- 24 Rezepttipp Sommerdrink
- 25 Gewinnspiel #meinsibratsgäll
- 26 Jubilare
- 27 Geburten
- 27 Veranstaltungen



## Liebe Sibratsgäller Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Jeder Staat, jedes Land, jede Region braucht eine feste Basis und eine Kraftquelle für die Bürgerinnen und Bürger. Wir finden diese dort, wo wir zu Hause sind. Unsere Gemeinde ist Heimat und eine Kraftquelle. Sie bedeutet Identifikation, sie bietet Gemeinschaft, aber sie erfordert auch den persönlichen Einsatz für ihren Erhalt. Vieles funktioniert gerade deswegen in unserer Gemeinde, weil sich hier Menschen, ohne zu fragen was sie dafür bekommen, ehrenamtlich und freiwillig in den verschiedensten Vereinen und Organisationen engagieren. Die SibratsgällerInnen tun das, weil sie sich mitverantwortlich für die Gemeinschaft fühlen, weil sie etwas bewirken oder helfen wollen, weil Ihnen das Zusammenleben so wichtig ist, dass sie dafür bereit sind, sich einzubringen. Dies ist ein unbezahlbarer Reichtum, der Sibratsgäll zu einer starken Gemeinde macht.

Vor genau 20 Jahren erlebten wir in Sibratsgäll eines der wohl tragischsten Erlebnisse unserer Geschichte – die große Hangrutschung am Rindberg. Heute wird das damals zerstörte und verwüstete Rutschgebiet größtenteils wieder bewirtschaftet und dient wieder seinem Zweck, nämlich als wertvolle Alpfläche. Der enorme Zusammenhalt der Bevölkerung, die Solidarität weit über die Gemeindegrenzen hinweg, sowie die Arbeiten der Wildbach- und Lawinerverbauung haben das ermöglicht. In den Sommermonaten wird die Georunde erweitert und die dazugehörige Kapelle auf dem Lustenauer Ries saniert, die im Herbst im Rahmen einer Feier eingeweiht wird.

2019 ist ein Wahljahr schlechthin. Nach der geschlagenen EU-Wahl steht am 29.09.2019 die vorgezogene Nationalratswahl und am 13.10.2019 die Landtagswahl auf dem Programm. Ich möchte alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger bitten, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen um einen Beitrag zu leisten, der für unsere Zukunft wichtig und entscheidend ist. Wir brauchen wieder mehr Stabilität und Verantwortungsbewusstsein in unserer Bundesregierung, welche unser Österreich bestmöglich in die Zukunft begleiten soll.

Ich wünsche euch allen einen guten Start in den Sommer und freue mich auf konstruktive Gespräche bei diversen Veranstaltungen.

Euer Bürgermeister  
Martin Bereuter



Foto Konrad Stadelmann, Lustenauer Ries Hütte im Jahr 1999

## Aktuelles

# 20 Jahre Rutschung Rindberg

### Wir schreiben das Jahr 1999: Bewegte Natur

Vor 20 Jahren begann die Erde zu wackeln, den Bewohnern unseres Dorfes wurde im wahrsten Sinne des Wortes der Boden unter den Füßen weggezogen.

Kurz nachdem in Galtür die großen Lawinen abgingen, begann sich der Rindberg in Bewegung zu setzen, ausgelöst durch das Schmelzen großer Schneemengen und heftigen, lang anhaltenden Niederschlägen im Frühjahr.

Bilanz: 170 Hektar Wiesen und Wälder in Rutschung, Hangbewegungen von mehreren Metern pro Tag, 18 Gebäude, Häuser, Ställe, Alphütten – das meiste davon zerstört.

### Szenenwechsel, 2019:

Die Gemeinde hat wieder Tritt gefasst, die Wunde der Naturzerstörung heilt, die Nahversorgung funktioniert und die Schule wächst. Genauso der Wald.

Der Wald ist für uns jetzt mehr als damals, nicht nur Kulisse. Er ist Lebensversicherung. Jeder Wassertropfen, der bei

einem Starkniederschlagsereignis von den Blättern einer vitalen Buche wieder zurück in die Atmosphäre transpiriert und jeder Kubikmeter Boden, der von den mächtigen Wurzeln der Weißtanne wie ein Schwamm aufbereitet wird, sind in Summe existenzsichernd.

Wir gehen wieder gern in den Wald, freuen uns an jungen Tannen, die die Zukunft vor sich haben wie die Kinder unseres Kindergartens.

### Zwischendrin lagen die mageren Jahre

Nach der 99er Katastrophe: Retten was zu retten ist, Aus-siedeln, Reparieren, auf Perspektiven warten und Jammern. Fast schon verzweifeln.

Dann Ursachen suchen, Experten einbinden, Lösungen finden, Konzepte entwickeln und viel Arbeit hinein stecken. Hoffnung schöpfen.

Das Bewusstsein für die Kräfte der Natur, die Einflüsse der Menschen und vor allem über die Bedeutung unseres Waldes ist zurückgekehrt. Wo einst kahle Waldböden im

Objektschutzwald waren, wachsen jetzt Weißtannen. Die Habitatqualität ist unschätzbar gestiegen. Die Rehe leben wieder im Paradies. Eine Win-Win Situation. Wo gibt's denn so etwas?

Das Schutzwaldrezept: Reden, informieren, Beteiligte zusammenbringen, diskutieren, streiten, Lösungen finden, Zuständige ausmachen, konsequent umsetzen, messen, Erfolge feiern. Eigentlich simpel.

Die Wildbach- und Lawinerverbauung ist unsere Hardware-Ingenieurin. Die sichere und schadlose Ableitung von Niederschlägen (Jahresniederschlagssumme bei zirka 2200 mm!) bei Bodenverhältnissen, die mehr geologischem Apfelmus als dem Fels der Eiger Nordwand entsprechen, sind unverzichtbar und existenziell. Und teuer. Wenn das Kostenverhältnis von Schutzwaldbewirtschaftung zu technischer Schutzwaldsanierung 1:100 bedeutet, dann geht unserer Gemeinde schon beim Gedanken daran die Luft aus, respektive das Geld. Die monetär bewertbaren Leistungen des Schutzwaldes sind uns bewusst. So viel wie möglich mit Schutzwald richten, so viel wie nötig technisch lösen.

### Schutzwald und Wild, Förster und Jäger – mehr als nur Partner

Vielmehr sind sie in einer Ehe, beide schließen sich zusammen, um gemeinsam etwas zu erreichen. Und sie müssen vor allem wollen. Im Wesentlichen sind zwei Jagdgenossenschaften im Projektgebiet mit sehr verantwortungsbewussten Vertretern der Grundbesitzer und Jäger. Die Entwicklung der Verjüngung und der Waldzustand zeigen, dass die „Eheleute“ sehr gut miteinander arbeiten.

### Zukünftige Herausforderungen: Initiative would 2050

Die aktuelle Klimaerwärmung im Bregenzerwald gegenüber dem vorindustriellen Zeitraum beträgt 2,3 °C. Was im Finanzsystem fallende Kurse bedeuten, sind beim Klima die steigenden Temperaturen. Stress für den Wald. Den Bäumen, allen voran der Fichte geht die kühle Luft aus. Was CO<sub>2</sub> und Lachgas verursachen, ist nicht mehr zum Lachen. Es ist zum Handeln. Klar.

Die Gemeinde Sibratsgäll hat 2017 federführend gemeinsam mit acht anderen Gemeinden der Region eine Klimawandel-anpassungsregion (KLAR) gegründet. Die einzige in Vorarl-berg und Tirol. Schwerpunkt: Anpassung unserer

Wälder, forcieren der Plenterwälder. Was heute gilt, wird nicht zwangsläufig für 2050 gelten. Unsere Ansätze: Mischwald, Umbau der Fichtenwälder, Stammzahlreichtum zum Erhalt der genetischen Anpassungsfähigkeit, Katastrophenvorsorge, Professionalisierung im Wildbachmanagement und vieles mehr. Und alles beginnt mit dem Wissen und dem Wollen zum Klimaschutz und der notwendigen Klimawandelanpassung. Bäume haben Wurzeln und keine Füße, sie können vor Hitzetagen nicht flüchten. Wir müssen vorausschauend handeln, Chancen und Risiken bewerten, probieren und irren, aber jedenfalls handeln! Nur wenn unser Wald klimafit ist, sind wir Sibratsgällinnen und Sibratsgäller unterhalb auch gut versichert.

### Ausblick

Wir leben hier im Paradies mit dem schönsten Blick auf Torkopf und Gottesackerwände. Auch wenn uns die Geologie hie und da einen kleinen Streich spielt, wir sind gerne hier und lieben unsere Heimat.

### Vorarlberger Schutzwaldpreis für Sibratsgäll

Die Gemeinde Sibratsgäll konnte gemeinsam mit den Jagdgenossenschaften Sibratsgäll West und Sibratsgäll Ost anlässlich einer feierlichen Preisverleihung am 26. März 2019 in Tschagns den Vorarlberger Schutzwaldpreis in der Kategorie Erfolgsprojekte in Empfang nehmen. Das Land Vorarlberg prämiiert dabei erfolgreiche Schutzwaldsanierungsprojekte und stellt hier die Leistungen der beteiligten Personen vor den Vorhang.

Allen, die in diesem Bereich mitwirkten, herzliche Gratulation, großen Dank und ein Weiter so!



## Aktuelles

# Erinnerungspunkte in der bewegten Landschaft

Unsere Erinnerungen an das Frühjahr 1999 sind immer noch präsent. Vor 20 Jahren begannen sich die Erdschichten im Rindberg zu bewegen. Daraus entwickelte sich die größte Rutschung Europas. Mit der Georunde Rindberg schuf die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Verein Bewegte Natur Sibratsgäll im Jahr 2015 einen einzigartigen Rundweg, der das damalige Naturereignis darstellt und dokumentiert. Täglich besuchen zahlreiche Gäste und Interessierte diesen Themenweg. Heuer wird die Georunde um drei Stationen erweitert und erschließt damit das Wandergebiet Riesalpen. Die Installationen verstehen sich als Ankerpunkte in der Landschaft und erklären in Kombination mit den Infotafeln geologische und soziale Phänomene. Sie regen den Besucher zum Nachdenken an. Die beschädigte Kapelle auf dem Lustenauer Ries wird im Zuge dieses Projektes saniert und wieder instand gesetzt. Ihre Schiefelage bleibt als Mahnmahl bewusst erhalten. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde, allen Spendern und Helfern für die Unterstützung bei der

Kapellensanierung sowie den Grundbesitzern für ihre Zustimmung zur Umsetzung der Georunde Rindberg.

Konrad Stadelmann



## Aktuelles

# Sanierung Pfarrhaus

Seit dem Ableben unserer ehemaligen Pfarrköchin Ferdinanda ist der Pfarrhof nicht mehr bewohnt. Dieses an und für sich stattliche Haus befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Der Bau aus den späteren Fünfzigerjahren ist im wahrsten Sinne des Wortes in die Jahre gekommen und er bedarf einer grundlegenden Sanierung. Für den Erhalt des pfarrlichen Betriebes ist das Pfarrhaus unbedingt notwendig, im Erdgeschoß befinden sich ein Büroraum sowie der Pfarrsaal. Außerdem muss einiges von der Kirche im Pfarrhaus gelagert werden und auch die pfarrlichen Organisationen sowie die Blumenschmückerinnen brauchen einen Platz. Mit den verantwortlichen Personen der Diözese, diese reden ja hier ein sehr entscheidendes Wort mit, haben schon einige Gespräche stattgefunden. Nach den ersten Kostenberechnungen hat sich herausgestellt, dass ein Abbruch und Neubau doch erheblich teurer kommt, als eine Generalsanierung. Damit läuft die Entscheidung auch auf eine

Generalsanierung hinaus. Um die weiteren Voraussetzungen zu schaffen und wesentliche Klärungen herbeizuführen, wurden die bauphysikalischen Leistungen (für Wärmeschutz, Dampfdiffusion und Schallschutz) ausgeschrieben und auch vergeben. Damit kann auch abgeklärt werden, welche Kriterien für die Erlangung der höchstmöglichen Förderungen (Althausanierung etc.) erforderlich sind. Seitens der Diözese wird für die Sanierung von Pfarrhäusern weniger Förderung gewährt als für Pfarrkirchen. Im weiteren Zuge ist nun auch zu klären, wie hoch die Förderungen insgesamt ausfallen werden. Saniert kann nur werden, wenn wir eine Finanzierung zu Stande bringen, die die pastoralen Tätigkeiten der Pfarre nicht komplett einengt und wenn auch mit den Möglichkeiten für die künftigen Generationen verantwortungsvoll umgegangen wird. Beim Bau des jetzigen Pfarrhauses wurde damals eine enorme Eigenleistung erbracht, vielleicht können wir auch diesmal mit solch einer Hilfe rechnen.

Pfarrer und Pfarrkirchenrat

## Aktuelles

# Spiel- und Freiraumkonzept

Heuer im Februar hat das Projektteam Spiel- und Freiraumkonzept Sibratsgäll seine Arbeit unter landschafts- und freiraumplanerischer Begleitung aufgenommen. Mit dem Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze und naturnahe Freiräume, kurz Spielraumgesetz, gelang dem Land Vorarlberg ein bemerkenswerter Schritt in Richtung lebenswerte Entwicklung von Raum und Gesellschaft.

Maßnahmen im Sinne des Gesetzes sollen es Kindern verstärkt ermöglichen, über das Spielen im Freien und auf öffentlichen Plätzen ihre körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu erproben und zu entwickeln. Darüber hinaus soll bei der Umsetzung von Spiel- und Freiräumen Bedacht darauf genommen werden, dass die Begegnung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gefördert wird.

Für Sibratsgäll bietet sich im Rahmen der Konzepterarbeitung die große Chance, mehr aus seinen Plätzen und Naturräumen zu machen. Über eine direkte Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Senioren wollen wir eine möglichst breite Entwicklung von Potentialräumen einleiten.

Das Spiel- und Freiraumkonzept ist schließlich die Voraussetzung dafür, dass Förderungen des Landes Vorarlberg für die Errichtung und den Betrieb von Spielplätzen in Anspruch genommen werden können.

DI Maria Anna Schneider-Moosbrugger



## Erteilte Baugenehmigungen bis 01.07.2019

Manuela Metzler und Lucas Rehm	Umbau zu einem Mehrfamilienhaus
Simone Seiz und Bernhard Eberle	Planabweichung Wärmepumpe
Isolde Metzler und Stefan Meier	Zubau Garage und Lager
Ramona Eberle und Bernhard Bereuter	Errichtung eines Einfamilienhauses
Alfons Bereuter	Zu- und Umbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes

### Baurechtsverwaltung Bregenzerwald

## Bauen in Sibratsgfall

Aktuell wird an vielen Stellen in unserer Gemeinde gebaut. Es freut uns, wenn alte Häuser saniert werden und neue entstehen. Besonders wenn junge Menschen bauen und eine Familie gründen, bedeutet das Leben für unsere Gemeinde, Nachwuchs in Kindergarten und Schule und eine Bereicherung fürs ganze Dorf.

Die Gemeinde bemüht sich, Interessierten zu Bauflächen zu verhelfen und für gesicherte Zufahrten und Bauplatzerschließungen zu sorgen. In der Regel baut unsereins nur einmal im Leben, wenn denn eine Baufläche zur Verfügung steht und eine entsprechende Finanzierung zustande kommt. Eine gute und rechtzeitige Planung hilft, in der Bewilligungs- und Bauphase schneller voran zu kommen.

**Was Bauwerberinnen und Bauwerbern ohnehin bekannt sein wird, möchten wir hier kurz und kompakt zusammenfassen:**

Die meisten Bauvorhaben (Neu- oder Umbauten) sind entweder anzeige- oder bewilligungspflichtig nach dem Vorarlberger Baugesetz. Baubehörde ist der Bürgermeister, in dessen Namen und Auftrag die Baurechtsverwaltung Bregenzerwald Baubewilligungen erteilt. Bei gewerblichen Bauten erfolgt die Baubewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft. Es empfiehlt sich in jedem Fall, frühzeitig mit der Gemeinde, dem Bauausschuss der Gemeinde oder der Baurechtsverwaltung Kontakt aufzunehmen.

Die Gemeindevertretung hat sich im Jahr 2017 dazu entschlossen, der neu gebildeten Baurechtsverwaltung Bregen-

zerwald beizutreten. Bewilligungsverfahren sind aufgrund von bautechnischen Vorschriften und dem immer größer werdenden Bedürfnis nach Rechtssicherheit bei Bauwerbern und Nachbarn aufwendiger geworden. Es ist erforderlich und seitens der Gemeinde besonders wichtig, dass vor Baubeginn die Bauausführung von der Firsthöhe bis zur Baugrunderschließung restlos geklärt und vereinbart ist. Dazu können bzw. müssen Bauwerber viel beitragen.

Nicht zu vergessen sind die entsprechende Widmung und der Blick in den Gefahrenzonenplan bzw. die Gefahrenhinweiskarte.

Erforderlichen Widmungsänderungen gehen meist aufwendige Umwidmungsverfahren voraus, die in der Regel aufgrund von einzuholenden Stellungnahmen und Fristen mehrere Wochen bis Monate dauern.



Gerade in Hinblick auf Widmung und die geologische Situation in manchen Bereichen unserer Gemeinde sollte sehr frühzeitig mit der Planung begonnen werden.

Entsprechende Unterlagen zu Widmung und Gefahrenzonen können bei der Gemeinde und in der Baurechtsverwaltung zu den Amtszeiten eingesehen werden. Sie sind in der Regel auch im Vorarlberg Atlas ([www.vorarlberg.at/atlas](http://www.vorarlberg.at/atlas)) digital nachzuschauen.

Wenn alle zum schriftlichen Bauantrag erforderlichen Unterlagen vollständig eingereicht sind, startet die Bearbeitung durch die Bauverwaltung. Sie ist sehr bemüht, in diesen Fällen eine rasche Erledigung zu gewährleisten. Wird ein Antrag ohne entsprechende Unterlagen eingereicht, sind ständig

Nachforderungsaufträge erforderlich, was die Verfahrenszeit enorm verlängert und aufwendig macht.

Wir ersuchen um Verständnis, dass ordentlich abgewickelte Bauverfahren aufgrund von Rechtsvorschriften entsprechend Zeit in Anspruch nehmen. Wir sichern unsererseits bei entsprechend frühzeitiger Planung unsere volle Unterstützung bei der erfolgreichen Bewilligung von Bauvorhaben zu und freuen uns, wenn möglichst viele in der Lage sind, ihren Traum vom Eigenheim in Sibratsgfall zu verwirklichen.

Die nachfolgende Checkliste soll Bauwerber daran erinnern, was sie bei der Einreichung ihres Antrags bedenken und mitliefern müssen.

### CHECKLISTE ZUR EINREICHUNG EINES BAUANTRAGS/EINER BAUANZEIGE

#### 1. Schriftlicher Bauantrag

bzw. schriftliche Bauanzeige mit Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mailadresse der bauwerbenden Person, Angabe von Art, Lage, Umfang und beabsichtigter Verwendung des Bauvorhabens.

#### 2. Energieausweis

sofern es sich um "konditionierte" (beheizt, gekühlt etc.) Gebäude handelt.

#### 3. Unterschriften

der bauwerbenden Person und aller Grundeigentümer.

#### 4. Zustimmung der betroffenen Nachbarn

zur Erteilung einer Abstandsnachsicht, falls erforderlich.

#### 5. Nachweis

der rechtlich gesicherten Anbindung an eine öffentliche Verkehrsfläche, etwa mittels eines Dienstbarkeitsvertrags. Befindet sich die Zufahrt an einer Landesstraße, ist eine Gebrauchserlaubnis beizulegen.

#### 6. Verzeichnis der Nachbarn

unter Angabe der Anschriften und Grundstücksnummern der Nachbargrundstücke.

#### 7. Maßstäbliche Plan- und Beschreibungsunterlagen

in dreifacher Ausfertigung vom Bauwerber und Planer unterschrieben:

- Baubeschreibung
- Ausführungsart der Bauteile mit den dazugehörigen Berechnungen, Abwasserbeseitigung, Strom- und Wasserversorgung, Beheizung u.ä.
- Übersichtsplan im Maßstab M 1:1000.
- Schnitte, Ansichten und Geschossgrundrisse M 1:100.
- Abstandsflächenplan M 1:200.
- Lageplan M 1:500 mit Darstellung des Bauvorhabens samt Zufahrten, Abstellplätzen, Abwasseranlagen u.ä.

Quelle und Kontakt:

[www.regiobregenzerwald.at/brv](http://www.regiobregenzerwald.at/brv) – Leitung: DI Peter Heiß

## Personelles

# Abschied India Steurer

Ein Kindergartenjahr geht zu Ende und mit ihm verabschiedet sich die Kindergartenleiterin India Steurer. Vier Jahre leitete sie den Kindergarten. Sie hat viel Geschick und hohe Kompetenz bewiesen, war bei den Eltern geschätzt und vor allem von allen Kindern geliebt. India brachte für „ihre Kiddies“ unschätzbar viel Geduld und Begeisterung mit und alle fühlten sich im Kindergarten rundum wohl. Der Kindergarten ist immer dabei, wenn im Dorf etwas los ist. Kein Adventnachmittag, Mutter- oder Vatertag und Kinderfasching kamen ohne Indias Beiträge aus. Weiterbildung auf ihrem beruflichen Weg ist ihr stets wichtig. Deshalb hat sie sich dazu entschlossen, ein pädagogisches Studium zu absolvieren. Die Eltern und die Gemeinde Sibratsgäll, vor allem aber alle Kinder danken dir, liebe India, für vier wunderbare Kindergartenjahre und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!



## Personelles

# Pension Renate Bilgeri



Nach fünfzehn WERTvollen Jahren verlässt unsere „Reli“, Renate Bilgeri, Sibratsgäll. Dadurch reduziert sie ihr Arbeitspensum und nähert sich allmählich ihrem wohlverdienten Ruhestand. Rastlos wird sie aber wohl nie bleiben, denn so engagiert und beherzt, wie sie allzeit für ihre geliebte Religion wirkte und werkte und derart motiviert, wie sie mit den ihr anvertrauten Schulkindern schmissige, lebensfrohe, oft sogar selbst komponierte Lieder sang, wird bestimmt auch die anstehende Pension viele Abenteuer für sie bereithalten. Auch dir, liebe Renate, ein herzliches Dankeschön für deine unschätzbar wichtige Gestaltungsarbeit mit den besten Wünschen für eine glückliche Zukunft!

## Schule

# Projekt Jahrgängerbäume



Immer im Herbst zu Schulanfang folgt ein weiterer Baum für die neuen Erstklässler.

Sinn dieser Pflanzung ist, dass kleine Schattenplätze entstehen und von den Bäumen später die Früchte geerntet werden können. Rundherum soll eine artenreiche Magerwiese entstehen, die Lebensraum für Insekten und Kleintiere bieten wird. Dazu ist am Anfang der Abtrag der sehr nährstoffreichen obersten Bodenschicht notwendig. Dann wird eine kleine Menge an Kies aufgebracht. Schließlich säen wir ein Blumensaatgut, das im Bregenzerwald auf Magerwiesen gewonnen wurde.

In Zukunft werden unsere Kinder, die in die erste Klasse kommen, einen gemeinsamen Jahrgängerbäumchen pflanzen. Eingbracht wurde die Idee beim letzten "Gmuindsreas". Am Baum wird eine Beschriftung angebracht. Die Namen der Kinder, eine Beschreibung des Baumes, der Geburtsjahrgang und das Datum der Pflanzung sind hier aufgeführt. Wir starten mit den vier Klassen des kommenden Schuljahres.

Die Gemeinde stellt im Bereich Widum erste Flächen für die Bepflanzung zur Verfügung. Das Projekt soll möglichst viele Nachahmer bekommen. Gegen den dramatischen Rückgang der Bienen und im Allgemeinen der Insekten können wir mit blühenden Wiesen und Bäumen aktiv einen guten Beitrag leisten.

Conny Eberle

## Kindergarten

# Aus dem Ei schlüpft ein Küken

Unter der Betreuung von Melitta Sohler haben wir im Kindergarten in einem Brutkasten Eier ausgebrütet. Nach 21 Tagen war es endlich soweit und das Warten hatte sich gelohnt. Aus unseren Eiern schlüpften kleine Küken. Für uns war es ein tolles Erlebnis zuschauen zu dürfen, wie die Kleinen aus den Eiern schlüpften. Zwei Wochen haben wir die Küken im Kindergarten gestreichelt, herumgetragen, ausgemistet und gefüttert. Inzwischen bekamen sie ein neues Zuhause bei Raphael und Julia auf ihrem Bauernhof.

India Steurer



## 50 Jahre Kneipp Aktiv-Club Sibratsgfäll

Am Sonntag, den 19. Mai 2019, feierte der Kneipp Aktiv-Club Sibratsgfäll im Rahmen eines Frühschoppens sein 50-jähriges Bestehen. Die langjährige Obfrau Claudia Nußbaumer begrüßte viele Einheimische und Ehrengäste. Gemeinsam erlebten sie schöne und gesellige Stunden. Dieser Festakt wurde zum Anlass genommen, um langjährige Mitglieder und ehrenamtliche Tätigkeiten zu würdigen. Die Landesvorsitzende Frau Sylvia Jagschitz überbrachte die Glückwünsche der Landesleitung. Auch Bürgermeister Martin Bereuter gratulierte dem Verein zum Jubiläum und bedankte sich im Besonderen für die Dorfplatzgestaltung und dessen langjährige Pflege. Musikalisch umrahmt wurde die Feierlichkeit von der Gruppe 10-fix. Die Sibratsgfäller Kindergartenkinder, welche schon kleine Kneippprofis sind, gaben ein Lied zu ihrem Besten.

### Ein kurzer Rückblick:

Am 16. Oktober 1969 fand die Gründerversammlung des damaligen Kneippvereins unter der Obfrau Margarethe Werner im Gasthof Löwen statt. Weitere Gründungsmitglieder waren: Johanna Hammerer, Hedwig Walser, Erika Nußbaumer, Ida Nußbaumer, Agathe Natter, Maria Bechter, August Bechter, Hilda Burgstaller, Albertina Dorner, Genoveva Larcher, Maria Mark, Katharina Marxgut, Ida Natter, Marianne Simma und Susanne Sutterluti.

Nach sechs Jahren übernahm August Bechter das Amt des Obmannes, anschließend hatte Erich Bechter das Amt für 17 Jahre inne. Seit dem Jahre 1998 leitet Claudia Nußbaumer

mit viel Engagement und Herzblut die Geschicke des Vereins. Weiters zählen zum jetzigen Vorstand: Elfi Nußbaumer, Marion Maurer, Barbara Scheuring, Anna Dorner, Erich Bechter und Marlene Steurer. Der Verein zählt derzeit 109 aktive Mitglieder.

**„In einem gesunden Körper  
wohnt ein gesunder Geist  
und umgekehrt.“**

Sebastian Kneipp hat diese Erkenntnis schon vor 150 Jahren „gepredigt“ und sein Gesundheitskonzept auf fünf Säulen gestellt, die eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen zuließen. Zu den fünf Säulen Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilkräuter und Lebensordnung organisiert der Kneipp Aktiv-Club für seine Mitglieder verschiedenste Aktivitäten, Ausflüge und Workshops übers ganze Jahr hindurch. Im Jahre 2004 wurde der Sibratsgfäller Dorfplatz auf Initiative des Kneipp Aktiv-Clubs neu gestaltet. Seither hat er sich zu einer schönen Duft- und Kräuteroase entwickelt. Vorbeikommende Wanderer, Radfahrer, Gäste und Einheimische erfreuen sich gerne daran. Sibratsgfäll wurde außerdem zum ersten Nordic-Walking Dorf Vorarlbergs ernannt. Ganz im Sinne des Kräuterpfarrers Sebastian Kneipp wünschen wir euch für diesen Sommer, dass ihr immer wieder Kraftplätze entdeckt, um neue Kraft zu tanken, die innere Balance zu finden und den Blick für das Wesentliche zu schärfen.

Marlene Steurer



Fotos: Kneipp-Aktiv-Club Sibratsgfäll



## Söhne Mannheims in Sibratsgfäll

Unser Verein „fescht healfa e.V.“ hat es geschafft, die Söhne Mannheims nach Sibratsgfäll zu bringen. Und das für einen guten Zweck, denn der gesamte Erlös des großartigen Benefiz-Festivals am 1. Juni ging an bedürftige Kinder und Familien. Die Abordnung der Söhne Mannheims – also der Straßenunterhaltungsdienst, wurde allen Erwartungen gerecht und rockte nicht nur auf ihrem Bühnentruck, sondern auf dem gesamten Gelände vom Dorner Hof. Die rund 1.500 Besucher waren begeistert und durften einen unvergleichlichen Sound, die beste Auswahl von Liedern und vor allem eine unvergessliche Performance der extra angereisten Söhne genießen. Die Musik und die Stimmung waren einfach mit Herz – das zeigte speziell auch der Auftritt von Joshua. Er durfte die Söhne auf dem Klavier begleiten und sorgte für Gänsehaut im Publikum. Das Echo der Festival-Besucher war klar: „Die Stimmung ist einfach großartig und alle sind gut drauf“. Wer gerade nicht vor der Bühne rockte, konnte sich kulinarisch von der Festival-Küche verwöhnen lassen. Ein weiteres Highlight war der TV-Star Jumbo Schreiner, bekannt aus verschiedenen Fernsehsendungen. Bei einem Gespräch, Autogramm oder auch einem Selfie, war schnell

klar, wie sehr auch ihm diese Kinder und die gute Sache am Herzen liegen. Dass das Gute auch sehr nahe liegt, zeigte uns die Bregenzerwälder Gruppe „Goatma“, die als Vorgruppe bei traumhafter Kulisse das Konzert eröffnete. Auch für die zahlreichen kleinen Besucher gab es ein großartiges Programm, betreut und zusammengestellt vom Verein „Hand in Hand“. Weiters an der Organisation beteiligt waren die Vereine „Stunde des Herzens“ und „Geben für Leben“.

Gemeinsam kann Großes bewirkt werden, das zeigt uns diese großartige Veranstaltung in Sibratsgfäll einmal mehr. Der Verein „fescht healfa e.V.“ sagt DANKE für den wunderbaren Tag mit viel Herz und Emotionen. Und wer weiß: Vielleicht dürfen wir die Söhne wieder einmal in Sibratsgfäll begrüßen. Begeistert von unserem Dorf, den Menschen und unserer traumhaften Naturkulisse waren sie ja schon mal ...

Nadja Schneider



Foto: Hildegard Willi

Nähere Informationen zur Mitgliedschaft und zur Aktion 75 plus gibt es bei Obfrau Annelies Kolb (Tel. 05513/2773).

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an dieser Aktion und auf einige Neumitglieder.

### Vereinswesen

## Aus dem Krankenpflegeverein

Die Pflege und Betreuung ist nach wie vor ein aktuelles Thema in Politik und Gesellschaft und ist langfristig eine Herausforderung, die direkt oder indirekt jeden Bürger betrifft.

Die Krankenpflegevereine in der Region und im Land bilden die Basis in einem sozialen Netzwerk und bringen eine wesentliche und kostengünstige Dienstleistung für die Bevölkerung dar. In Anbindung an den Sozialsprengel Vorderwald stellt sich der örtliche Krankenpflegeverein mit den Systempartnern wie MOHI, Hauskrankenpflege, Casemanagement, etc. in den Dienst am Menschen und ist im Sinne der „Nahversorgung“ Ansprechpartner für alle sozialen Dienste.

Um diesen Anforderungen weiterhin gerecht zu werden, stützt sich dieses System auf ein stabiles Fundament an Mitgliedern sowie die enge Zusammenarbeit mit Gemeinde, Sozialsprengel und Landesverband.

Eine Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein von derzeit € 30,00 macht Sinn und ist eine Investition in die örtliche Infrastruktur, auch wenn noch kein Bedarf an Pflege und Betreuung besteht.

Ein weiteres Ziel unserer Vereinsarbeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe. In diesem Zusammenhang gewinnen vorbeugende Maßnahmen immer mehr an Bedeutung.

Mit der Aktion „75 plus“ wollen wir (Krankenpflegeverein und Gemeinde) unseren Mitbürgern die Möglichkeit eines kostenlosen Hausbesuches durch eine diplomierte Pflegefachkraft des Sozialsprengel Vorderwald anbieten.

Die Personen der Jahrgänge 1942, 43 und 44 werden in den nächsten Wochen entsprechende Informationen dazu erhalten. Ziel dieses Angebotes ist es, auch im Alter unabhängig und selbstbestimmt zu leben.

Annelies Kolb



## 75+ Unabhängig leben im Alter!

Jung bleiben beim Älter werden: Wir besuchen Sie und beraten Sie kostenlos rund um das Thema Gesundheitserhaltung und Gesundheitsförderung.

Vereinbaren Sie einen Termin:  
Sozialsprengel Vorderwald  
Bach 127, 6941 Langenegg  
Telefon: 0664 / 6414334  
E-Mail: hauskrankenpflege@sozialsprengel-vorderwald.at



### Vereinswesen

## Wintersportverein Sibratsgfall

1092 Rennläufer haben sich in der vergangenen Saison in Sibratsgfall die Rennstrecke am Krähenberg hinunter gestürzt. Das Rossignol Kidsrace mit 360 Teilnehmern, den Super-G, die Schülerlandesmeisterschaft, die Landesmeisterschaft des Kameradschaftsbundes und verschiedenste Firmensowie Vereinerennen organisierte der Wintersportverein Sibratsgfall. Im Herbst wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Obmann Thomas Nußbaumer, Vizeobfrau Mariell Nußbaumer, Schriftführer Dennis DeJonge, Kassierin Johanna Kolb, Zeugwart Dominik Weber und Sportwart Georg Eberle haben sich einer neuen Herausforderung gestellt.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Skilift Krähenberg sowie der Gaststätte ist für den WSV ausschlaggebend, denn nur so können solche Zahlen wie oben zu Buche schlagen. Im Fokus des WSV stehen keineswegs nur Rennläufer – vielmehr ist es der Breitensport, der den Ausschussmitgliedern am Herzen liegt. „Uns ist es wichtig, den Spaß am Sport zu vermitteln, der steht nämlich im Vordergrund. Man muss kein Profi-Sportler sein, um beim WSV zu sein“, erzählt Vizeobfrau Mariell Nußbaumer. Spaß haben auch die Kinder, die im Winter am wöchentlichen Skitraining teilnehmen.

Neben freiem Fahren wird auch ein Augenmerk auf Technik und Koordination gelegt. Damit die Kleinen wieder fit für den Winter sind und die Freude an der Bewegung nicht verlieren, organisiert der WSV auch im Sommer ein Training. „Sporadisch, also nach Wetterlage, gehen wir mit den Kindern wandern, Rad fahren, rollerbladen, klettern oder machen Koordinationsübungen.“



### Energierregion Vorderwald

## Photovoltaik – Von der Sonne in die Steckdose

Aus Sonnenenergie elektrischen Strom auf dem eigenen Hausdach herzustellen und sich damit selbst zu versorgen ist eine attraktive Idee. In Vorarlberg kann ein Ertrag von 900 – 1000 kWh pro kWp erwartet werden. Prinzipiell gilt: Je mehr vom eigenen Strombedarf durch die PV-Anlage abgedeckt wird, desto schneller rentiert sie sich.

Die PV-Anlage auf der ARA Sibratsgfall produziert ca. 18.000 kWh pro Jahr. Rund die Hälfte davon wird direkt in der ARA verbraucht und muss nicht zugekauft werden.

In den acht Gemeinden der sonnenbegünstigten Energierregion Vorderwald gibt es über 300 PV-Anlagen mit über 3.400 kWp (pro Einwohner das 2,5-fache des Landesschnitts). OeMAG ([www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at)) und Klimafonds ([www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)) fördern die Errichtung von PV-Anlagen, z.B. für Privatpersonen oder speziell für die Land- und Forstwirtschaft.

Fragen dazu beantwortet das Energietelefon des Energieinstituts Vorarlberg: Tel. 05572 / 31 202-112.





### Menschen im Fokus

## Als Bikeguide in Serfaus

Heinrich Maurer erinnert sich noch gut und gerne an die Ausbildung zum Bikeguide in Salzburg vor 16 Jahren. Mit im Kurs war Florian Geiger, der „Chef“ des Bikehotel „Life“ in Serfaus, von dem gleich das Angebot kam, noch im selben Sommer bei ihm als Guide anzufangen.

Und wie sich das Rad der Zeit dreht, entschied sich Heinrich für den Wechsel von der KFZ-Branche in die Bike-Szene, vorerst nur für 2 Monate. Heinrich macht sich auf den Weg zum Sonnenplateau Tirols. Dort angekommen gilt es für ihn erst einmal die Gegend zu erkunden, ohne GPS, nur ein paar Beschreibungen vom „Chef“.

Er selbst kommt auch auf den Prüfstand. Sein Kollege Georg schaut genau auf die Kondition und auch, ob die „Ländle“-Mentalität mit den „Oberlandlern“ harmonisiert. Und das hat sie von Beginn an. So gut, dass er schließlich 16 Saisonen "die Zeit am Rad dreht".

Was es ausgemacht hat? Da lächelt Heinrich zufrieden. „Das Hobby zum Beruf zu machen, mit Freude den bikenden Gästen die Gegend und die schönsten Plätze zu zeigen. Wenn man am Ende des Tages mit den Bikern am Stammtisch noch über die eben gefahrene Tour redet und sie sich schon auf die nächste freuen, dann hat man`s geschafft.“ So berichtet er über viele begeisterte „Bikefreunde“, die treue Stammgäste im Lifehotel wurden. Durch Heinrichs Leiden-

schaft und Professionalität beim Guiden. Wie sich das Guiden über die Jahre geändert hat, weiß Heinrich auch genau. „Zu Beginn war es eine harte Stramplerlei“. Erst später wurde ihm die Ausstattung, ein Bike und entsprechende Outfits gesponsert und zur Verfügung gestellt. Neben den technischen Entwicklungen haben sich über die Jahre auch die Biker verändert. So berichtet Heinrich vom ursprünglichen Tourenfahrer bis heute hin zum Freerider, dem E-Biker und Bikepark-Fanaten.

Was Serfaus neben dem Biken noch ausgezeichnet hat? Heinrich wurde über die lange Zeit selbst „einheimisch“ und lernte Land und Leute immer besser kennen. So auch die Familie Geiger, vor allem die „Oma Sofie“ die den „Bua“ mit ihren selbst gebackenen Kuchen verwöhnte. Zudem die Serfauser Zirben, die Heinrich jedes Jahr in seinem selbst angesetzten „Zirbeler“ veredelt, der idyllische Urgsee und der Furgler auf 3004 Meter, auf dem Heinrich sogar schon einmal sein Alphorn ausgepackt hat.

So bleibt Heinrich seine Zeit am Sonnenplateau Tirols in bester Erinnerung. Und bekanntlich soll man gehen, wenn`s am Schönsten ist. Und zwar dahin, wo es am Schönsten ist, zurück nach Hause, nach Sibratsgfall.

Julia Neumann

### Aktuelles

## Wegweisende Skulptur an der Ortseinfahrt

Schon vor einigen Jahren gab es von Seiten der Gemeinde immer wieder Bemühungen um eine Installation an der Abzweigung Dornbündt, die als Blickfang für Durchreisende darauf aufmerksam machen soll, dass der Weg hier nicht endet, sondern weitergeht und dass es in unserem Dorf noch Vieles zu entdecken gibt. Vor einiger Zeit wurde dieses Projekt wieder in Angriff genommen und die bildende Künstlerin und Wahl-Sibratsgfallerin Ronja Svaneborg eingeladen, eine Skulptur für die Verkehrsinsel der Kreuzung Hittisau-Sibratsgfall-Balderschwang zu entwerfen. Zum Zug kam ein Objekt, das sehr eng mit der Geschichte unseres Dorfes verbunden ist. Die Skulptur besteht aus neun Metallplatten, die in Richtung Sibratsgfall steigen und gemeinsam einen großen Stein tragen. Die Platten stehen

symbolisch für Tektonik und Bewegung, zeugen aber gleichzeitig von Absteifung und Stabilisierung. Diese Mehrdeutigkeit spricht von der Zusammenarbeit, aber auch vom Konflikt zwischen Mensch und Natur. In Sibratsgfall müssen Eingriffe in Boden und Naturlandschaft getätigt werden, um unser Dorf bewohnbar zu machen. Letztlich müssen wir Menschen jedoch respektieren, dass die Kräfte der Natur stärker sind als unser Wunsch nach Komfort. Der Entwurf befindet sich zurzeit bei verschiedenen Landesbehörden zur Absegnung und Genehmigung. Falls alle Bescheide positiv ausfallen, ist mit einer Umsetzung und Installation frühestens Ende dieses Jahres zu rechnen.

Arbeitsgruppe Tourismus



Foto: Modell der Skulptur von Ronja Svaneborg



#### Wintersport

## Schilifte Krähenberg – Zukunftsaussichten

Infolge der relativ guten Schneeverhältnisse in den beiden letzten Wintersaisons konnten beim Schilift Krähenberg positive Ergebnisse erzielt werden. Während im Winter 2017/2018 auch die Weihnachtszeit mit ausreichend Schnee bedacht war, ist in der Folgesaison 2018/2019 der Schneesege ausgeblieben, sodass der Liftbetrieb erst am 03. Jänner aufgenommen werden konnte.

Wichtig wäre es, wenn wir pro Saison auf etwa 70 ordentliche Betriebstage kommen, dann kann mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden, unter der Voraussetzung, dass beim Personal- und Betriebsaufwand sehr sparsam umgegangen wird. An dieser Stelle darf es nicht fehlen, dem Personal von Lift und Gaststätte einen besonderen Dank sowie auch ein Lob auszusprechen.

Die aus dem Jahre 1964 mit dem Umbau 1991 stammende Liftanlage ist natürlich veraltet, aber eine Modernisierung lässt leider immer noch auf sich warten.

Das Vorhandensein einer Gastronomie bei oder in unmittelbarer Nähe der Liftanlage ist geradezu ein Muss. Dies konnten wir glücklicherweise auch bewerkstelligen, nachdem die Gesellschaft selbst von Jahr zu Jahr die Gaststätte gepachtet hatte, scheint es nun Gott sei Dank so zu sein, dass es einen längerfristigen Pachtvertrag geben wird. Die Besitzerfamilie Golder/Scheib hat nun auch selbst eine Modernisierung der

Räumlichkeiten in Angriff genommen. Dabei ist auch – nicht gleich jetzt aber infolge – geplant, die WC-Anlage zu erneuern. Bei der Liftanlage selbst haben sich die Projekte „Umbau von Diesel- auf Stromantrieb“ sowie Um- bzw. Neubau der Garagen verzögert. Diese Maßnahmen sind zwar immer noch im Beratungsstadium, gewisse Planungen liegen aber schon vor.

Obwohl die Gesellschaft selbst nicht über die erforderlichen Eigenmittel verfügt, sind wir dennoch um eine gesicherte Finanzierung bemüht. Wir wollen diese Projekte keinesfalls aufgeben, da uns klar ist, dass der Bestand dieser Liftanlage für unsere Gemeinde eine unbedingte Notwendigkeit ist. Es beschäftigen uns natürlich auch die Fragen: ist die Erhaltung dieser Liftanlage die Aufgabe einiger Weniger? Findet sich das Mittun unserer Dorfgemeinschaft? Oder ist es richtig, immer in solchen Dingen gleich mit dem Ruf an die Öffentlichkeit – sprich die Gemeinde – heranzutreten. Für gute Gedanken oder Ideen, für ein Mittun in finanzieller oder arbeitsmäßiger Hinsicht, sind wir offen und sehr dankbar.

Die Geschäftsführung und das Arbeitsteam

#### Ausflugstipp

## Exkursion Moorbiotop am Krähenberg



Foto: Christoph Feuerle

#### "Was summt und flattert am Krähenberg"

**Datum:** Samstag, 14.09.2019, 09:30 Uhr

**Treffpunkt:** Parkplatz Schilifte Krähenberg

**Exkursionsleitung:** Tanja König

**Mitzubringen:** Festes Schuhwerk, Wetterschutz, Getränke und Jause je nach eigenem Bedarf

**Veranstalter:** Gemeinde Sibratsgäll und Abteilung Umwelt- und Klimaschutz im Amt der Vorarlberger Landesregierung in Kooperation mit dem Naturpark Nagelfluhkette.

Anmeldung im Tourismusbüro Sibratsgäll.

#### Ausflugstipp

## Familienwanderung durchs Moor

Durch einen Märchenwald, am Ortseingang von Sibratsgäll, führt Sie ein gut beschilderter Weg gleich nach dem ehemaligen Gasthof Waldrast (Parkplätze genügend vorhanden), entlang von hohen Heidelbeerbüschen direkt zum idyllischen Naturmoorbad.

Der Rundweg führt vorbei am, mit rohem Holz eingefassten, Moor-Becken, der Wassertrete und dem Natur-Schwimmbad. Wenn Sie dort verweilen möchten und ein Bad genießen, sorgt die einfache Duschanlage danach für Sauberkeit. Innerlich gestärkt, gehen Sie den gutbeschilderten Weg durch ein ruhiges Waldstück in Richtung Gasthaus Ifenblick weiter.

Bitte bedenken und respektieren Sie ihre Grenzen, da der Weg durch den Wald führt und Wildtiere wie Reh- und Rotwild sowie Fuchs und Hase gerne ihre Ruhe haben wollen. Am Ende dieses Moorbadrundweges erwartet Sie das Restaurant Ifenblick mit der großzügigen Terrasse, von wo aus Sie den Ausblick in unsere Bergwelt genießen können.

Tourismusbüro Sibratsgäll





Gastronomie

## Gastlichkeit mit Tradition im Gasthof Hirschen

Seit dem Jahr 1830 sind Gäste im Traditionsgasthaus „Der Hirschen“ in Sibratsgfall herzlich willkommen. Naturliebhaber, Wanderer, Mountainbiker, Motorradfahrer, Wintersportler und Familien genießen nicht nur die atemberaubende Berglandschaft rings um den Gasthof Hirschen, sondern auch das familiäre Ambiente des Hauses.

Der Hirschen ist sowohl bei Urlaubern wie auch bei einheimischen Gästen gleichermaßen beliebt. Für spezielle Veranstaltungen wie Kaffeekränzle, Hausball, Preisjassen, Geburtstage, Hochzeiten, Taufen usw. bietet der Gasthof den passenden Rahmen zum Feiern. Die liebevoll dekorierten Stuben sorgen für ein besonderes Ambiente und laden zum Genießen und Verweilen ein. Ein besonderes Highlight ist die beliebte Sonnenterrasse mit phantastischem Panoramablick.

Das Gasthaus wird bereits in der 5. Generation von Familie Dorner bewirtschaftet. Drei Generationen begrüßen hier die Gäste im Hotel und im Restaurant in einer gelungenen Symbiose zwischen Tradition und Moderne. Peter Dorner, Hausherr und Küchenchef, hat sein Handwerk in führenden Hotel- und Gastronomiebetrieben zwischen Berlin und Mailand erlernt und verfeinert. Er setzt besondere

Akzente mit seiner persönlichen, kulinarischen Note und bietet den Gästen beste Qualität aus Küche und Keller. Das Restaurant ist bekannt für die gutbürgerliche Küche sowie für köstliche regionale Spezialitäten.

Neben seiner Frau Sabine hilft Seniorchefin Marie immer noch gerne mit, wenn zusätzliche fleißige Hände gebraucht werden. Und wenn Alisa und Paul in den gastlichen Stuben unterwegs sind, lernt man die jüngste Generation des Gasthofs „Der Hirschen“ kennen.



Gastronomie

## Zimmervermietung im Haus Sonnenblick

Im Jahr 1963 habe ich als Bäuerin einer kleinen Landwirtschaft im Gasthof Hirschen bei meiner Schwester Maria „bedient“. Bei dieser Gelegenheit wurde ich von einer Familie Goritz aus Essen angefragt, ob ich eine Unterkunft für ein paar Tage wisse. Sie seien bei „Burgstaller's“ nur für eine Nacht untergekommen. Da alle Zimmer im Dorf belegt waren, habe ich der Familie angeboten, sich bei mir einzumieten. Allerdings konnte ich nur mein eigenes Schlafzimmer, ein Klo und eine Küche anbieten. Waschen müssten sie sich in der Küche. Die Familie nahm das Angebot gerne an. Ich übernachtete im Rohbau eines Zimmers und dachte beim Einschlafen: „Itz verdien' I s'Geald im schlaufu“. Dieser Gedanke hat mich bewogen, mit Hilfe von „Schmids Otto“ zwei Doppelzimmer und später zwei Ferienwohnungen auszubauen. Neben dem hilfreichen Zuverdienst sind durch das Vermieten langjährige persönliche Beziehungen entstanden.

Antonia Schweizer



Gastronomie

## Zu Gast in Sibratsgfall

Das Jahr 1967 hat sich fest in meinem Herzen verankert und die Weichen für mein späteres Leben gestellt. Es war das Jahr, in dem ich meinen Urlaub in einem Zeltlager in Sibratsgfall verbrachte. Auch war es der erste gemeinsame Urlaub mit meiner jetzigen Frau Inge. Wir waren frisch verliebt und der gemeinsame Urlaub in Sibratsgfall hatte die damals zarte Bande gefestigt, so dass sie bis heute gehalten hat. Bis heute haben wir all unsere Urlaubstage in unserer zweiten Heimat Sibratsgfall verbracht. Nicht nur die wunderschöne Landschaft, nein, auch die freundlichen und hilfsbereiten Menschen in dem kleinen Dorf haben uns mit dem Sibratsgfall-Virus infiziert. Und Heilung ist nicht in Sicht, es gibt kein Gegenmittel!

Familie Herbert Schug aus dem Saarland





Tourismus

## Rundweg „LEBENSADER DORF“

Der in Sibratsgfall (Dorf) neu ausgeschilderte Rundweg „LEBENSADER DORF“ hat es sich zum Ziel gemacht, den Zusammenhang zwischen Lebensmittel, Boden, Natur und Klima zu vermitteln. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen einzelner Handlungen auf das große Ganze gelegt. Der Rundweg mit seinen neun Stationen zeigt auf eindrucksvolle Weise, dass unsere knapp 410 Einwohnergemeinde eine Vielzahl an umweltfreundlichen und nachhaltigen Ressourcen für seine Bewohner bereit hält. Daher ist es wichtig, dass diese Ressourcen auch genutzt werden. Ins Leben gerufen wurde der kinderwagenfreundliche Rundweg von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Brüdern August und Markus Dorner vom gleichnamigen Dornerhof.

### LEBENSADER DORF Stationen:

- Dorfsennerei Sibratsgfall
- Gemeinde Sibratsgfall
- Gasthof Pension Nussbaumer
- Bäckerei Dorner
- Gustlis Lädle
- Freestyle BBQ Andreas Franz
- Dorner Hof
- Heizwerk Dorner
- Gasthof Der Hirschen

Gebhard Kolb



Anno dazumal

## Schulalltag in den Fünfzigerjahren

”

### Die Religionsstunde

Jeden Tag zur Heiligen Messe, dass auch keiner das vergesse! Denn sonst mehren sich die Sünden, man wird sich in der Hölle finden.

In der Messe keinen Mucks, sonst gibt's Strafe hinterrucks! Buben, Mädchen, zwei und zwei, zum Schulhaus gehen in der Reih`.

Auch wir wollen weitergehen, denn die Zeit, sie bleibt nicht stehen. Schon öffnet sich die Pfarrhaustür und Herr Hochwürden tritt herfür.

Eilt er gleich mit langen Schritten, um zu lehren fromme Sitten. Alle Kinder flink sich regen auf die Bank die Hände legen.

„Schön, schön, schön“, sagt er dann heiter, „was, was, was“, meint er dann weiter: „die Gebote will ich prüfen, euren Glauben auch vertiefen.“

„Liebe Mädchen zeigt doch nie, den bösen Buben euer Knie! Auch die Ärmel trägt schön lang, ärmellos! Mir wird ganz bang.“

„Glaubt mir doch um Himmels Willen! Wollt ihr eure Sehnsucht stillen, schlägt die Augendeckel zu, betet fromm, dann habt ihr Ruh.“

„wollt ihr Schlimmes von euch wenden, bitt` ich euch an allen Enden, deckt gut zu von Kopf bis Fuß, dass man gar nichts sehen muss.“

Wie ein Wunder, nach den Lehren, alle konnten sich vermehren. Keiner hat sich dran gehalten, so blieb alles hübsch beim Alten!

“

Renate Katzer (Schmied's Renate)

### Schmied's Renate (Jahrgang 1945) hat fürs VielSeitig in Ihren Kindheitserinnerungen gekramt:

„Solange ist das ja noch gar nicht her, doch liegen Welten zwischen damals und der heutigen Zeit. Und es ist gut so. Fegefeuer und Hölle, diese Begriffe wurden wie selbstverständlich als pädagogisches Mittel eingesetzt, als probate Erziehungsmethode, die Kinder das „Folgen“ zu lehren. Ich muss gestehen, dass mir oben genannte Begriffe manchmal Ängste bereiteten, aber gleichzeitig weiß ich, dass es mir nicht geschadet hat und somit ist der „Himmel auf Erden“ wieder im Lot.“



Lesen bewegt

## Die Lust am Lesen wecken

Die Lust am Lesen wecken – durch die Gestaltung eines vielseitigen Literaturangebots in Sibratsgöll. Bücher zu lesen und/oder Geschichten zu erzählen, regt den Geist an, eigene Bilder zu produzieren und es wird Zeit geschenkt. Ziel dazu ist auch ein offener Buchkasten am Dorfplatz. Er ist mit seinen Sitzgelegenheiten inmitten von Kräutern und Duftpflanzen ein beliebter Ort für Gäste, Tagestouristen und Einheimische. Mit dem Buchkasten, der passend zur bewegten Natur schräg gestaltet ist, soll am Dorfplatz die Möglichkeit für einen dynamischen Austausch von literarischen Erlebnissen entstehen. Seit dem Start des „lesen bewegt“ Projekts werden auf der Gemeinde-Homepage und auf Facebook regelmäßig Buchtipps veröffentlicht.

Buchtipps ausdrücklich erwünscht. Eine Kurzbeschreibung eures Lieblingsbuches mit Autor genügt, persönlich im Tourismusbüro vorbeibringen oder via mail an: [info@sibra.cnv.at](mailto:info@sibra.cnv.at)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

LE 14-20  
Lernaktivitäten

Vorarlberg  
Land

Europäische  
Landwirtschaftspolitik für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Mit unserem Engagement  
für nachhaltigen Wachstum

Rezepttipp von Claudia Nussbaumer

## Treff.[komm] Drink – Cranberry Gin Cocktail

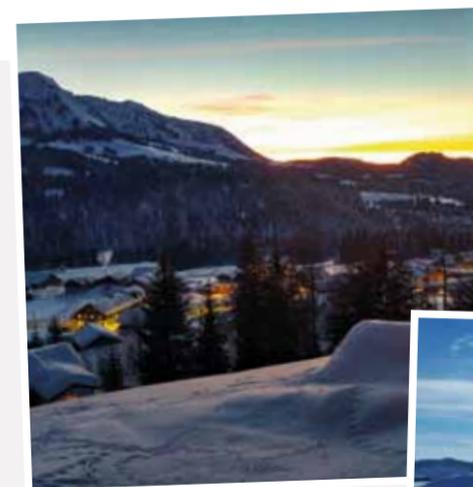
2 cl Gin  
6 cl Cranberrysaft  
2 TL Zitronensaft  
Tonic Water  
Eiswürfel  
Kleiner Zweig Rosmarin

Eiswürfel in ein Glas geben, Gin, Zitronensaft und Cranberrysaft zugeben. Einmal kurz umrühren dann mit Tonic Water auffüllen. Mit einem Rosmarinzweig dekorieren und servieren.

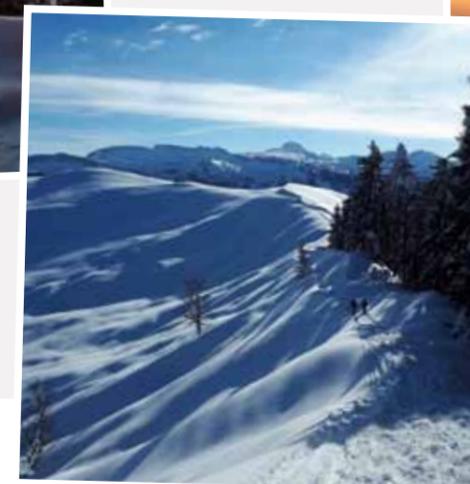
Gewinnspiel VIELSEITIGES Sibratsgöll

## Das sind die Gewinner

In der letzten Ausgabe haben wir aufgerufen, eure schönsten Fotos auf Instagram mit dem Hashtag **#meinsibratsgöll** zu posten. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben! Den Gewinnern gratulieren wir ganz herzlich:



Manuela Metzler



Teresa Oberhauser



Vanessa Nußbaumer

#meinsibratsgöll

## Das Gewinnspiel geht in die nächste Runde!

Postet weiterhin eure schönsten Fotos unter dem Hashtag **#meinsibratsgöll** auf Instagram. Aus allen Beiträgen verlosen wir wieder attraktive Dorfgutscheine.

Das Gewinnspiel läuft bis Ende Oktober 2019. Teilnahmebedingungen unter [www.sibra.at](http://www.sibra.at).

**Wir freuen uns weiterhin auf viele schöne Fotos!**

## Jubilare bis Dezember

### Juli

Elfi Katherina Dorner	05.07.1944	Krinegg 6	<b>75 Jahre</b>
Hermann Maurer	12.07.1937	Widumsiedlung 199	<b>82 Jahre</b>
Siegfried Pöhler	20.07.1947	Mähmoos 166/1	<b>72 Jahre</b>

### August

Renate Stark	01.08.1941	Waldegg 182	<b>78 Jahre</b>
Elfriede Nußbaumer	02.08.1948	Dorf 150	<b>71 Jahre</b>
Johann Georg Vögel	05.08.1949	Rindberg 80	<b>70 Jahre</b>
Erich Bechter	15.08.1947	Widumsiedlung 201	<b>72 Jahre</b>
Erich Marxgut	29.08.1948	Mähmoos 168	<b>71 Jahre</b>

### September

Waltraud Dorner	03.09.1947	Rindberg 91/1	<b>72 Jahre</b>
Peter Eberle	12.09.1939	Tieftobel 77/2	<b>80 Jahre</b>
Johann Kaspar Bechter	22.09.1939	Mähmoos 142	<b>80 Jahre</b>

### Oktober

Reinelde Bereuter	10.10.1947	Dorf 219	<b>72 Jahre</b>
Reinhold Walser	10.10.1946	Widumsiedlung 204	<b>73 Jahre</b>
Agathe Natter	11.10.1936	Dorf 220/1	<b>83 Jahre</b>
Ingeborg Dorner	11.10.1936	Dorf 30/1	<b>83 Jahre</b>
Josef Scheuring	14.10.1931	Unterdorf 218	<b>72 Jahre</b>
Josef Peter Nußbaumer	26.10.1933	Widumsiedlung 157/1	<b>86 Jahre</b>
Roland Thurnher	28.10.1931	Dorf 40/3	<b>88 Jahre</b>

### November

Elvira Anna Breuer	02.11.1943	Sausteig 135	<b>76 Jahre</b>
Johann Peter Dorner	08.11.1938	Krinegg 96	<b>81 Jahre</b>
Fritz Nußbaumer	21.11.1943	Nest 147/1	<b>76 Jahre</b>

### Dezember

Norbert Baldauf	08.12.1937	Dorf 34/2	<b>82 Jahre</b>
Irmgard Sohm	11.12.1934	Sausteig 134/1	<b>85 Jahre</b>
Reinhard Dorner	21.12.1934	Dorf 30/1	<b>85 Jahre</b>

Die Gemeinde gratuliert herzlichst und wünscht weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!

## Geburten bis Juli 2019



♥ Hannah Lipburger

26. Jänner 2019, 54 cm, 4246 g  
Annemarie Kolb und Michael Lipburger



♥ Silvester Vögel

27. März 2019, 39 cm, 1830 g  
Bianca und Johannes Vögel



♥ Greta Winkel

23. Juni 2019, 48 cm, 3200 g  
Daniela und Pius Winkel

Die Gemeinde gratuliert herzlichst und wünscht den Familien alles Gute!

## Was ist los in Sibratsgöll

Jeden Samstag bis Oktober

**Führung in Felbers schiefem Haus jeweils um 10.00 Uhr**

Jeden 1. Dienstag im Monat

**Kartenspiel im Adler jeweils ab 19.30 Uhr**

Jeden Mittwoch bis September

**Führung Modellbau- und Bastelwerkstatt Reinhard Dorner ab 13.30 Uhr**

26. Juli 2019

**Treff.[komm] auf dem Schulgelände**

27. Juli 2019

**Beach Volleyball Turnier beim Tennisplatz**

27. Juli 2019

**All About Ribs, freestyle-BBQ Area**

2. August 2019

**Treff.[komm] auf dem Schulgelände**

3. August 2019

**Rumble in the Jungle am Festplatz Krähenberg**

9. August 2019

**Treff.[komm] auf dem Schulgelände**

13. August 2019

**Jubiläumstour - Den Naturpark bei Nacht erleben**

15. August 2019

**Besuch aus dem Saarland**

14. September 2019

**Was summt und flattert am Krähenberg? Exkursion Moorbiotop Krähenberg**

21. – 22. September 2019

**ADAC Alpenpokal, Trialmeisterschaft des Trialclub**

22. September 2019

**Einweihung der sanierten Lustenauer Ries Kapelle**

29. September 2019

**Kilbe im ganzen Dorf**

29. September 2019

**Nationalratswahlen**

5. Oktober 2019

**Viehausstellung**

13. Oktober 2019

**Landtagswahlen**

5. November 2019

**Kabarett Gabi Fleisch „Nägl mit Köpf“ im Volksschulsaal**

# Abfallkalender

## Restmüll

Montag, 08. Juli

Montag, 22. Juli

Montag, 05. August

Montag, 19. August

Montag, 02. September

Montag, 16. September

Montag, 30. September

Montag, 14. Oktober

Montag, 28. Oktober

Montag, 11. November

Montag, 25. November

Montag, 09. Dezember

Montag, 23. Dezember

## Gelber Sack

Mittwoch, 31. Juli

Donnerstag, 29. August

Mittwoch, 25. September

Mittwoch, 30. Oktober

Mittwoch, 27. November

Montag, 23. Dezember

## Altpapier (nur für Betriebe)

Donnerstag, 25. Juli

Mittwoch, 28. August

Donnerstag, 26. September

Donnerstag, 28. November

Freitag, 27. Dezember

## Altstoff Sammelzentrum Hittisau Basen

Sperrmüll, Alteisen, Problemstoffe, Elektrogeräte, Papier

Öffnungszeiten: Jeden Freitag 08.00–11.30 Uhr und 13.30–18.00 Uhr

# Ärztliche Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen

Die ärztlichen Bereitschaftsdienste sind dem Gemeindeblatt zu entnehmen. Alternativ sind diese auch online über die

**WälderDoc App** abrufbar.

**Dr. Bilgeri, Hittisau:** 05513 30001

**Dr. Grimm, Lingenau:** 05513 41020

**Dr. Helbok, Krumbach:** 05513 8120

**Dr. Lechner, Sulzberg:** 05516 2031

## Sprechstunde Dr. Bilgeri

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

14.00 Uhr im Fürsorgezimmer

Weitere Termine auf unserer Homepage: [www.sibra.at](http://www.sibra.at)

## Fürsorgetermine in Sibratsgöll

Jeden 2. Dienstag im Monat von 9–10 Uhr

# Öffnungszeiten Nahversorger

## Gustl's Lädlele

Mo–Sa: 07.00–12.00 Uhr

## Raiffeisenbank

Mo und Fr: 08.00–12.00 Uhr

## Sennerei (Sommer)

Mo–Fr: 09.00–11.00 Uhr und 18.30–19.30 Uhr

## Gemeinde

Verwaltung und Bürgerservicestelle

Mo–Do: 08.00–12.00 Uhr (nachmittags kein Parteienverkehr)

Fr: 08.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

## Tourismusbüro

Postpartnerstelle

Mo–Fr: 08.00–12.00 Uhr